



Niederschrift

53. Plenarsitzung Gemeinderat
24. Juli 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

Punkt 5 der Tagesordnung: Öffentliche Toiletten in hochfrequentierten Grünanlagen

Antrag: SPD

Vorlage: 2018/0433

Beschluss:

Mit Stellungnahme einverstanden

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Wir zeigen uns als Fraktion mit der Antwort der Verwaltung zufrieden. Die Antwort der Verwaltung zeigt uns aber auch, dass es richtig und notwendig ist, dieses Thema weiter im Blick zu behalten. Wie die Antwort der Verwaltung zeigt, geht es aber eigentlich nicht primär um Grünanlagen, die in eine gute Infrastruktur eingebunden sind, wie der Friedrichsplatz. Problematisch sind die peripheren Standorte, ich möchte beispielsweise den Spielplatz in Dammerstock nennen an der Alb oder den Otto-Dullenkopf-Park und auch Teile der Günther-Klotz-Anlage. Wir werden das Thema weiter im Blick behalten. Es geht hier auch um Teilhabe, Sauberkeit und Lebensqualität in unserer Stadt. Entsprechend warten wir den Vorschlag der Verwaltung ab.

Stadtrat Maier (CDU): Wir sind bisher eigentlich davon ausgegangen, dass die SPD einen direkteren Weg ins Rathaus hat. Denn dann hätten sie wissen können, dass die Verwaltung schon sehr weit ist, dass die Stadt schon relativ viele solcher Toiletten hat. Ich bin auch davon ausgegangen, dass die Stadt solche Dinge vorantreibt. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, dass die Verwaltung dies offensichtlich sukzessive in der Vorbereitung hat, weiter daran arbeitet. Wir danken für die Initiative. Die CDU freut sich auf die zukünftige Vorstellung im Ausschuss.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Die GRÜNE-Fraktion begrüßt den Antrag sowie die Antwort der Stadtverwaltung. Etwa 9 Mio. Menschen in Deutschland leiden laut Angabe der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft an Inkontinenz. Gerade in ungewohnter Umgebung steht die Suche nach einer Toilette immer im Vordergrund. Viele ziehen sich daher zurück oder meiden sogar die Öffentlichkeit. Das führt zu sozialer Isolation. Wir sollten aber nicht nur Toiletten aufstellen sondern auch dafür sorgen, dass sie auch gefunden werden. In dem nun von der Stadtverwaltung aufzustellenden Konzept werden wir Wert darauf legen, dass die neuen Toilettenanlagen auch mittels Beschilderung gefunden werden.

Stadtrat Cramer (KULT): Ich nehme das Stichwort Friedrichsplatz auf, was gerade genannt wurde. Da möchte ich doch darum bitten, dass man noch einmal genauer hinschaut. Es ist jetzt so, dass es da eine neue Toilettenanlage gibt. Aber wenn man öfter über den Platz läuft, sieht man, dass es doch Klientel gibt, die diesen Platz benutzen, die – aus welchen Gründen auch immer – diese Toilettenanlage nicht nutzen. Da sollte man sich überlegen, ob man noch eine Lösung findet, die auch diesen Personen gerecht werden kann, ohne dass ich jetzt in Details gehen möchte. Aber ich denke, jeder von uns, der den Friedrichsplatz überquert, hat das, was ich meine, schon erlebt.

Stadtrat Høyem (FDP): Öffentliche Toiletten haben wir oft hier im Gemeinderat diskutiert. Die SPD hat absolut Recht, dass die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum oft von Toiletten abhängig ist. Aber leider wissen wir auch, dass die Aufgabe schwierig ist. Weil wir wieder und wieder erleben müssen, dass die Sauberkeit nahezu unmöglich zu gewährleisten ist, und weil Vandalismus sich – ich weiß nicht, warum – als eine öffentliche Krankheit verbreitet. Es wäre tatsächlich gut, ein konkretes Konzept zu entwickeln. Darf ich zu den genannten Standorten hinzu fügen, dass ich täglich neben den schönen und gut besuchten Spielplätzen im Citypark erlebe, wie Familien mit Kindern sehr oft wegen mangelnder Toiletten in Schwierigkeiten geraten und leider Notlösungen finden, die andere für nicht besonders ertragbar halten.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Wie schon bei mehreren Gelegenheiten, wenn es um öffentliche Toiletten ging, werden wir auch heute wieder dafür plädieren, mehr von diesen öffentlichen Toiletten im öffentlichen Raum den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen, damit für alle, auch für Mitbürger mit kleinen Kindern, auch für kranke Mitbürger und auch für ältere Mitbürger, von denen viele auf Toiletten in der nächsten Nähe angewiesen sind, diese Räume erlebbar und benutzbar werden. Deswegen unterstützen wir diesen Antrag.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortmeldungen. Der Antrag wurde als „das werden wir weiter beobachten“ eingereiht. Insofern können wir den Tagesordnungspunkt abschließen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: